Stadt Fürth

Beschlussvorlage

SpoGe/0082/2026

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit	12.11.2026	öffentlich - Vorberatung
Finanz- und Verwaltungsausschuss	25.11.2026	öffentlich - Vorberatung
Stadtrat	25.11.2026	öffentlich - Beschluss

Zukunftsszenarien Jugendbad Burgfarrnbach

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	

Anlagen:
- Anlage 1: Zukunftsszenarien Jugendbad Burgfarrnbach
- Anlage 2: Kurzübersicht Zukunftsszenarien Jugendbad Burgfarrnbach
- NÖ Anlage 3: Fragenkatalog Fortbetrieb Jugendbad Burgfarrnbach externer Verein
- Anlage 4: Potentialanalyse Grünflächenamt Umnutzung Wasserspielplatz

Beschlussvorschlag:

Für den Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit:
Der Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit nimmt von der aktuellen Situation des Jugendbades Burgfarrnbach und den verschiedenen Zukunftsoptionen Kenntnis. Er empfiehlt dem Stadtrat, die Option Nr. __ umzusetzen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Für den Finanz- und Verwaltungsausschuss:
Der Finanz- und Verwaltungsausschuss nimmt von der aktuellen Situation des Jugendbades Burgfarrnbach und den verschiedenen Zukunftsoptionen Kenntnis. Er empfiehlt dem Stadtrat, die Option Nr. __ umzusetzen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Für den Stadtrat:
Der Stadtrat nimmt von der aktuellen Situation des Jugendbades Burgfarrnbach und den verschiedenen Zukunftsoptionen Kenntnis. Er beschließt, die Option Nr. __ umzusetzen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Sachverhalt:

Das Jugendbad Burgfarrnbach wird seit rund 60 Jahren als saisonales Freibad für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre betrieben und stellt ein ergänzendes Freizeit- und Bewegungsangebot und einen Ort zur Wassergewöhnung im Stadtteil Burgfarrnbach dar. Aufgrund deutlich rückläufiger Besucherzahlen, steigender Betriebsdefizite sowie eines erheblichen technischen und

baulichen Sanierungsbedarfs im sechsstelligen Bereich wurde der Badebetrieb durch Beschluss des Finanz- und Verwaltungsausschusses für die Saison 2026 eingestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt, mögliche Nachnutzungen des Geländes zu prüfen.

Im Rahmen einer verwaltungsinternen Prüfung wurden verschiedene Zukunftsoptionen analysiert und hinsichtlich der Kosten verglichen (vgl. Anlage 1 und 2). Unabhängig von der gewählten Nachnutzung ist für nahezu alle Varianten eine Erneuerung des Zugangs mit barrierefreier Erschließung erforderlich. Die hierfür veranschlagten Kosten betragen rund 205.000 Euro. Besonders relevant erscheinen die langfristigen Betriebskosten, weshalb die Gesamtkosten für die nächsten zehn Jahre besonders betrachtet werden sollten.

Option 1: Sanierung und Fortbetrieb des Jugendbades durch die infra:

Ein Weiterbetrieb des Jugendbads durch die infra fürth gmbh würde Sanierungs- und Erschließungskosten von insgesamt rund 405.000 Euro verursachen. Hinzu kämen jährliche Betriebs- und Personalkosten von mindestens 65.000 Euro. Nach Einschätzung der infra ist trotz einer Sanierung aufgrund der geringen Attraktivität und des eingeschränkten Einzugsgebiets keine wesentliche Steigerung der Besucherzahlen zu erwarten. Die städtischen Gesamtkosten liegen nach zehn Jahren mit Erschließung bei schätzungsweise 1.055.000 Euro.

Option 2: Sanierung und Fortbetrieb des Jugendbades durch externen Verein:

Die Option der Sanierung und Erschließung und des anschließenden Weiterbetriebs durch einen externen Verein wurde ebenfalls geprüft. Hierzu wurde ein umfangreicher Fragenkatalog eines externen Vereins durch die Stadt beantwortet (vgl. NÖ Anlage 3). Diese Option hätte für die Stadt den großen Vorteil, dass lediglich die Sanierungs- und Erschließungskosten von rund 405.000 Euro anfallen würden. Aufgrund der umfangreichen Betreiberpflichten, des Personalbedarfs und der fehlenden Unterstützungsmöglichkeiten durch die Stadt hat der externe Verein kein weiteres Interesse der Betriebsübernahme gezeigt. Diese Option mit städtischen Gesamtkosten nach zehn Jahren mit Erschließung von 405.000 Euro erscheint daher unrealistisch und soll nicht weiterverfolgt werden.

Option 3: Rückbau und Wiederherstellung einer Wiese:

Als dritte Option wurde der Rückbau des Jugendbades und die Wiederherstellung einer Grünfläche untersucht. Die bestehenden Gebäude können als Lagerräume verwendet und die Becken aufgebohrt und mit Erde verfüllt werden. Die Wiese könnte von der Öffentlichkeit oder der Schule genutzt werden. Die Kosten für den Rückbau des Jugendbades liegen bei rund 150.000 Euro, bei einer zusätzlichen Aufbereitung der Grün- und Nebenflächen würden weitere 115.000 Euro dazukommen. Bei dieser Option lägen die städtischen Gesamtkosten nach zehn Jahren bei ohne Erschließung 265.000 Euro. Die kostengünstigste Alternative wäre die Entfernung aller potenziellen Gefahrenquellen und die anschließende Einzäunung und Brachlegung der Fläche (vgl. Kinderbad Atzenhof), was lediglich 50.000 Euro kosten würde.

Option 4: Umnutzung als Wasserspielplatz:

Als vierte Option wurde eine Umnutzung zu einem öffentlichen Wasserspielplatz betrachtet. Dafür hat das Grünflächenamt eine detaillierte Potentialanalyse erstellt und mit einer schriftlichen Nachreichung drei Varianten des Wasserspielplatzes verglichen.

Option 4, Variante 1: Spielplatz mit angegliedertem Matschbereich:

Bei der ersten Variante würde nach Rückbau des Jugendbads ein klassischer Spielplatz mit Matschbereich mit einer Fläche von 600 m^2 errichtet werden. Als Wasserquelle dient eine Schwengelpumpe. Das Wasser durchläuft verschiedene Rinnen und Schieber kann aufgestaut werden. Die Kosten liegen für den Rückbau des Jugendbades bei rund 130.000 Euro und für die Errichtung des Spielplatzes mit Nebenflächen bei rund 285.000 Euro. Hinzu kämen jährliche

Betriebskosten von 6.000 Euro. Die städtischen Gesamtkosten liegen nach zehn Jahren mit Erschließung bei schätzungsweise 680.000 Euro.

Option 4, Variante 2: Spielbereich mit Wasserlauf

Als zweite Variante würde nach Rückbau des Jugendbads ein Spielbereich mit Wasserlauf und angegliedertem Matschbereich mit einer Gesamtfläche von 800 m^2 errichtet werden. Hierbei wird ein künstlicher Wasserlauf über einen Quellstein zeitlich begrenzt kontinuierlich mit Wasser versorgt. In diesem Wasserlauf gibt es Bereiche zum Aufstauen und Matschen oder beispielsweise Steine zum Überspringen des Wasserlaufs. Die Kosten liegen für den Rückbau des Jugendbades bei rund 130.000 Euro und für die Errichtung des Spielbereichs mit Nebenflächen bei rund 390.000 Euro. Hinzu kämen jährliche Betriebskosten von 10.000 Euro. Die städtischen Gesamtkosten liegen nach zehn Jahren mit Erschließung bei schätzungsweise 825.000 Euro.

Option 4, Variante 3: Spielbereich mit Wasserlauf und offener Wasserfläche

Als dritte und umfangreichste Variante würde nach Rückbau des Jugendbads ein Spielbereich mit Wasserlauf, offener Wasserfläche und angegliedertem Matschbereich mit einer Gesamtfläche von 1.000 m^2 errichtet werden. Hierbei wird ein künstlicher Wasserlauf über einen Quellstein zeitlich begrenzt kontinuierlich mit Wasser versorgt. In diesem Wasserlauf gibt es neben den Bereichen zum Aufstauen und Matschen sowie Steinen zum Überspringen des Wasserlaufs zusätzlich eine offene Wasserfläche mit einer Tiefe von 40 cm zum Planschen. Die Kosten liegen für den Rückbau des Jugendbades bei rund 130.000 Euro und für die Errichtung des Spielbereichs bei rund 548.000 Euro. Hinzu kämen jährliche Betriebskosten von 15.000 Euro. Die städtischen Gesamtkosten liegen nach zehn Jahren mit Erschließung bei schätzungsweise 1.033.000 Euro.

Fazit:

Alle vorgestellten Varianten bedeuten zusätzliche Kosten für die Stadt Fürth. Bei einer Sanierung und Fortbetrieb des Jugendbades sind die langfristigen Kosten nicht zu unterschätzen. Entscheidend ist daher die Betrachtung über einen längeren Zeitraum. Hier wird ersichtlich, dass bereits nach vier Jahren die Umnutzung als Spielplatz mit Matschbereich günstiger als die Sanierung und der Fortbetrieb des Jugendbades und nach zehn Jahren der Fortbetrieb des Jugendbads die teuerste Variante für die Stadt Fürth ist. Die langfristige Einsparung des Betriebszuschusses für das Jugendbad ist zudem bereits Teil des vom Stadtrat am 28.10.2026 beschlossenen Sparpakets.

Hinsichtlich der abgeschiedenen Lage, dem eingeschränkten Einzugsgebiet, den hohen Kosten und der angespannten Haushaltslage erscheinen insbesondere die Wiederherstellung der Wiese oder die Umnutzung zu einem Spielplatz mit Matschbereich als langfristig finanziell tragbare Varianten.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen [ ] nein [x] ja Gesamtkosten Je nach Variante €	jährliche Folgelasten [ ] nein [x] ja Je nach Variante €
Veranschlagung im Haushalt [x] nein [ ] ja Hst. Budget-Nr. im [ ] Vwhh [ ] Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Prüfung der Klimarelevanz:

[x]	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
[ ] -- Stark negative Klimawirkung	[ ] - Negative Klimawirkung	[ ] 0 Keine oder geringe Klimawirkung	[ ] + Positive Klimawirkung	[ ] ++ Stark positive Klimawirkung
Begründung: Abhängig von gewählter Option.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen): _____				

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Amt für Sport und Gesundheitsförderung von	04.11.2026
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard, Dr.	05.11.2026

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Sport und Gesundheitsförderung**

Fürth, 02.11.2026

gez. Braun

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Amt für Sport und Gesundheitsförderung
Gutbrod, Julian
Telefon: (0911) 974 - 1901

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit am 12.11.2026

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss:

Ergebnis aus der Sitzung: Finanz- und Verwaltungsausschuss am 25.11.2026

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: